

Mühlviertel

Vizepräsident Bgdr. Dr. Johannes Kainzbauer

BEZIRK FREISTADT

Bezirksobmann OStWm. Peter HINTERREITER

OG GRÜNBACH

Auch Positives im Jahr 2020

Für fast alle Vereine war 2020 kein erfreuliches Jahr. Für die OG Grünbach gab es aber auch schöne Ereignisse. So die Übergabe einer Spende der Kameraden an den örtlichen Kindergarten. Am 9. März 2020 hat eine Abordnung mit Obm. Franz Leitner und SchrF Peter Hinterreiter der

Kindergartenleiterin Nicole Frie-senecker eine Unterstützung von 150 Euro übergeben. Dies war der eingesparte Restbestand der Rücklage für die Kriegerdenkmal-restaurierung. Davon konnten zusätzliche Spiel- und Lernmaterialien für den Kindergarten an-geschafft werden.



Wie man auf dem Foto sieht, war es auch für die Kinder etwas Besonderes, dass der Kameradschaftsbund zu Besuch war.

Soldatendenkmal Thurytal

Das restaurierte Birkenkreuz nahe der „Neumühle“ erinnert als Denkmal an das dramatische Geschehen vor einem Dreivierteljahrhundert. Nach Kriegsende, am 13. Mai 1945, wurde an dieser Stelle eine Gruppe deutscher Soldaten von Rotarmisten gefangen genommen, wobei später zwei von ihnen ermordet aufgefunden wurden. Der Krieg war aus, aber der Hass nicht vorbei. Es brach die harte Zeit der russischen Besatzung über das Mühlviertel herein. Besonders gefährlich wurde es dabei für die zahlreichen flüchtenden und in Wäldern versteckten Soldaten, die nach Hause wollten. Unmittelbar vor und nach Kriegsende kam es zu einer Vielzahl an Verbrechen im Mühlviertel. Heute ist dieses Grab, eine Gedenkstätte und Sinnbild, wozu Krieg die Menschen treibt. Wer an dem Birkenkreuz mit Stahlhelm vorbeikommt und sich da-

rüber Gedanken macht, versteht vielleicht, wie wertvoll Frieden ist. Am 13. Mai 2020, also 75 Jahre danach, wurde es erneuert. Es soll auch weiterhin als stummer Zeitzeuge alle Wanderer, die durchs Thurytal gehen, dazu auffordern, sich für den Frieden einzusetzen, damit es niemals wieder so weit kommen kann.



Auch nach 75 Jahren erinnert das Birkenkreuz im Thurytal daran, dass wir nicht vergessen sollen, wozu Krieg und Hass die Menschen treibt!

OG GUTAU

LETZTER GRUSS DER KAMERADEN

Am 6. Februar hat der schwer geprüfte Kam. Walter Klement, vulgo Gruber den Kampf gegen seine Krankheit in Vertrauen auf Gott aufgegeben. Er starb mit 76 Jahren. Die von ihm gelebten kam. Werte fanden 1974 durch seinen Beitritt zum KB Gutau ihren öffentlichen Ausdruck. Er war ein teurer und geschätzter Kamerad, wofür ihm der OÖKB mit Auszeichnungen dankte. Viele Kamerad(inn)en erwiesen ihm in der Aufbahnhalle die letzte Ehre, weil die Beisetzung nur im Familienkreis möglich war. Das



Kam. Walter Klement

Mitgefühl der OG gilt seiner Gattin, den Kindern und der Familie. Die OG wird ihren Kameraden stets in guter Erinnerung behalten.

PRREF. DIR. HELMUT LEITNER

OG NEUMARKT IM MÜHLKREIS

Viele runde Geburtstage

Die OG gratulierte vier Kameraden herzlich zum Siebzigsten. Zuerst am 5. Oktober Kam. Franz Hofstadler, dann am 9. Oktober

Kam. Johann Gutenbrunner und danach am 3. Jänner Kam. Franz Haslinger sowie am 4. Jänner Beirat Heinrich Meditz.



Kam. Johann Gutenbrunner ist siebzig.

Ende September feierte das ange-sehene Ehepaar Magdalena und Gatte Alt-Bgm. KommR Alfred Obermüller gemeinsam ihren Achtzigsten in einem Gasthaus. Dort gratulierte auch die OG. Keiner vermutete, dass dies die letzte gemeinsame Feier mit dem Kameraden und großen Gönner der OG sein würde.

Am 28. November erreichte auch Kam. Helmut Wölflingseder

ebenfalls das achte Lebensjahr-zehnt.

Im Jänner folgten ihm die Kame-raden Ernst Böhm, Helmut Puch-ner und Siegfried Raml.

Am Heiligen Abend hat Obm. Roland Meditz dem Kam. Josef Desl zu seinem Neunziger tele-fonisch gratuliert. Die wegen Corona aufgeschobene Feier mit den Jubilaren durfte er aber nicht mehr erleben.

KAMERADEN IN TIEFER TRAUER

In den letzten Monaten hielt der Schnitter des Herrn reiche Ernte. Sieben Kameraden sind aus dem

Leben geschieden. Am 6. Novem-ber verstarb der jüngste Kriegs-heimkehrer der Ortsgruppe,

Kam. ADir.
i. R. Franz
Denkmaier



Kam. Michael
Smetana



Kam. Ing.
Manfred Eysn



Kam. Josef
Desl



Kam. Franz
Winklehner



Kam. Josef
Aichinger



Kam.
KommR.
Alfred
Obermüller



heim in Pregarten übersiedelt, wo das Paar auch zum letzten Mal von ihrem mittlerweile ebenfalls verstorbenen Freund Kam. Josef Desl, den Obm. Roland Meditz begleitete, besucht wurde. Beide gratulierten dem Paar zur „Eisernen Hochzeit“. Bald danach galt es, von Kam. Smetana Abschied zu nehmen.

Nur Wochen später, am 9. Jänner, folgte ihm dann sein Freund, der fleißige und treue Kamerad Josef Desl wenige Tage vor dessen Neunziger.

Am 21. Dezember trat Heimkehrer Kam. Josef Aichinger im 94. Lj. seinen letzten irdischen Weg an. Die Wehrmacht hatte ihn 1944 zum RAD eingezogen und dann zur Küstenverteidigung in Istrien dem Gebirgsjägerregiment 903 zugeteilt. Zu Kriegsende landete er in der Gefangenschaft der jugoslawischen Partisanen, die er nur knapp überlebte. Weihnachten 1948 kehrte er heim. Sein Schicksal und seine Kriegserlebnisse, von denen er immer wieder erzählte, hat glücklicherweise Kam. Mario Etzelsdorfer in einem Buch verewigt. So werden seine Erinnerung und auch er im Geiste seiner Kameraden weiterleben.

Die Ortsgruppe trauert mit den Angehörigen und wird allen Verstorbenen stets ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

vierte die Tischlerlehre und legte danach die Meisterprüfung ab. 1958 leitete er sein Bestattungsunternehmen und ab 1963 seine eigene Tischlerei bis zur Pension. Ab 1973 engagierte er sich in der Lokalpolitik und wirkte von 1979 bis 2002 als höchst erfolgreicher Bürgermeister. 1987 wurde er WB-Obmann des Bezirks, 1988 Obmann der WKOÖ in Freistadt. 1995 ist er in den Landtag gewählt worden. Mit Gründung der EU-REGIO Bayerischer Wald-Böhmerwald wurde er zum Obmann der grenzüberschreitenden Initiative. Die großen Chancen, die der Fall des Eisernen Vorhangs 1989 und der EU-Beitritt 1995 brachten, nutzte er, um Unternehmern wie auch Arbeitnehmer(innen) die neuen und großartigen Möglichkeiten zu eröffnen. Dazu gehörte auch sein Einsatz beim Ausbau der S 10 mit der Umfahrung Neumarkt. Er blieb stets bodenständig und hatte besonders für die „kleinen Leute“ ein offenes Ohr.

Jeden Sonntag hat er auch am Stammtisch beim Ochsenwirt mit allen über ihre Sorgen gesprochen. Dabei ist oft über Wünsche

ernsthaft oder auch launig diskutiert worden. Fast immer war als Kenner der großen politischen Zusammenhänge sein Kamerad LR/WKÖ/EC-Präs. Dr. Christoph Leitl mit dabei. Beide waren immer der festen Überzeugung, dass in der Politik das Gemeinsame vor dem Trennenden zu stehen hat. Er war bereits einer der größten Förderer der OG, als er ihr 1981 beitrug. Als vorbildlicher Kamerad wurden ihm zahlreiche Auszeichnungen verliehen. Darüber hinaus hat er sich als l.j. Kapellmeister des Musikvereins und Förderer der Neumarkter Vereine große Verdienste erworben. Seinen Einsatz für die Allgemeinheit dankte ihm die Gemeinde mit der Ernennung zum Ehrenbürger und das Land OÖ mit dem „Silbernen Ehrenzeichen“. Seine größte Stütze war Gattin Magdalena, die er 1963 heiratete und mit der er die beiden Töchter Annermarie und Andrea großgezogen hat. Ihnen gilt die besondere Anteilnahme der Kamerad(inn)en. Sie und auch der OÖKB haben einen einzigartigen Menschen verloren. Sein Geist lebt im Gedenken des KB Neumarkt weiter.

STADTVERBAND PREGARTEN

DIE LETZTEN GRÜSSE

Der Stadtverband hat den Tod von zwei Kameraden zu beklagen. Bereits am 21. Dezember endete das erfüllte Leben des 1946 geborenen Kam. Leopold Schwabegger. Wenige Wochen später, am 3. Jänner, erreichte den Stadtverband die traurige Nachricht vom Tod des geschätzten Kameraden Willibald Lindner. Dem Zeitzeugen der Kriegs- und Nachkriegszeit und hochgeschätzten Mitbürger sowie vorbildlichen Kameraden ist für seine außerordentlichen Verdienste, die er sich um die Allgemeinheit erworben hatte, das

Kam. Willibald
Lindner



Ehrenzeichen der Republik Österreich verliehen worden. Der Stadtverband wird beiden Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

OBM. JOSEF SEYER

OG ST. LEONHARD BEI FREISTADT

Nah&Frisch für St. Leonhard

St. Leonhard b. Fr. tickt immer etwas anders. Wenn in Pandemie-Zeiten andernorts zugesperrt wird, wird dort sogar aufgesperrt? Nein, nichts gegen die Regeln, sondern etwas, was jetzt gerade für ältere und immobile Mitbürger besonders wichtig ist. Ein Geschäft zur Nahversorgung. Dank dafür gilt Elke und Kamerad

Andreas Wurm. Ihr Nah&Frisch-Markt mit 320 m² ist voll sortiert und vertreibt auch Fleisch der ortsansässigen Metzgerei Piber. Seit November kann man bei ihnen von Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr und am Samstag bis 12 Uhr einkaufen. Neben der Nahversorgung sind auch Arbeitsplätze gesichert und geschaf-

Abschied von KommR Alfred Obermüller

Am 30. Oktober hat Kamerad Alfred Obermüller seinen Achtzigster gefeiert. Sein Kamerad und Lebensfreund, EC-Präsident Dr. Christoph Leitl, gratulierte dem

Eüstigen und so „jung Gebliebenen“ herzlich. Am 24. November beendete Covid-19 jäh sein Leben. Der 1940 Geborene besuchte das Marianum in Freistadt, absol-

fen worden. Es liegt nun an den MitbürgerInnen und Gästen von St. Leonhard, das Angebot entsprechend zu nutzen. Sobald die Bestimmungen es zulassen, steht

eine weitere Eröffnung genau gegenüber an: das neuen Café Leonhardis. Die OG freut sich schon darauf und wünscht viel Erfolg.

SCHRIF PETER LASINGER



Der Kameradschaftsbund wünscht Kam. Andreas Wurm zum mutigen Schritt viel Glück und gute Geschäfte (Nah&Frisch Wurm, Tel. 07952/20866), kameradschaftsbundstleonhard.jimdo.com.

OG UNTERWEISSENBACH

TRAUER UM ING. WOLFGANG KERN

Am 30. November verstarb eine große Persönlichkeit aus Unterweissenbach. Der treue Kamerad Bau- und Zimmermeister und Seniorchef der Baufirma B. Kern, Ing. Wolfgang Kern. Er war ein fleißiger und geachteter Mitbürger, der zeitlebens in vielen Bereichen größte Wertschätzung weit über den Ort hinaus genossen hat. Beruflich und in der Landesinnung der Baugewerbes OÖ erwarb er sich besonders im Bereich Ausbildung größte Verdienste und ist dafür mit dem Ehrenring der Innung geehrt worden. Aber auch bei der ehrenamtlichen Arbeit für Vereine leistete er Großartiges. So etwa beim Tennisverein, der durch ihn als Gründungsmitglied die erste Tennisanlage im Bezirk errichten konnte. Das ihm an seiner Heimat viel gelegen ist, hat er als farbentragender Student, aber auch durch das Absolvieren der Offiziersausbildung beim Bundesheer bewiesen, wo er

Kamerad Ing. Wolfgang Kern



als Oberleutnant in den Reservestand ging. Darüber hinaus sind seine außerordentlichen Leistungen für sein Heimatland von höchster Stelle mit dem Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik gewürdigt worden. Zahllose Mitbürger(innen) und Kameraden haben ihm während seiner Aufbahrung in Unterweissenbach die letzte Ehre erwiesen. Das Requiem und die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt. Der OÖKB dankt ihm für die Treue und wird dem vorbildlichen Kameraden stets in bester Erinnerung behalten.

OG WARTBERG OB DER AIST

Gesundheit, Glück und Segen!

Genau das wünscht Obm. Josef Brandner im Namen des OÖKB Wartberg drei Jubilaren zu runden Jubiläen. Die Glückwünsche und der Dank für ihre Treue gelten zum Neunziger Konsulent Josef Prokschi und zu ihrem Siebziger den Kameraden Johann Stanger und Oskar Franz.



Ein rüstiger Neunziger, Kamerad Konsulent Josef Prokschi



Auch Kam. Johann Stanger ist schon ein Siebziger.



Glückwunsch zum siebten Lebensjahrzehnt Kam. Oskar Franz

TRAUER UM KAM. STÜTZ

Viel zu früh ist mit nur 58 Jahren Kam. Raimund Stütz verstorben. Große Betroffenheit und Trauer hat der Tode des allseits beliebten Kameraden ausgelöst. Er hatte sich trotz der schweren Krankheit immer seine ansteckende Lebensfreude bewahrt, für die ihn alle bewunderten.

Das Mitgefühl der Kamerad(inn)en gilt seiner Familie.

In bleibender Erinnerung wird

Kam. Raimund Stütz



ihm die OG ein ehrendes Andenken bewahren.

BEZIRK PERG

BObm. Josef HEILIGENBRUNNER

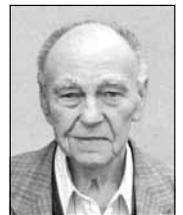
OG BAUMGARTENBERG

ABSCHIED VON GUTEN KAMERADEN

Kam. Franz Tremesberger



Kam. Karl Pichler



Am 11. November verstarb im 96. Lj. der älteste Kamerad, Gründungsmitglied Franz Tremesberger. Angemessene Abordnungen der OG, Feuerwehr und Jägerschaft erwiesen ihm die letzte Ehre.

Bei der Neugründung des KB Baumgartenberg 1959 übernahm er die Funktion des Fahnenjunkers. Seither war er ein aktives Mitglied und stand seinen Kameraden und der OG stets mit Rat und Tat zur Seite. Mit dem Fahnenruß und dem Nachruf dankte Obm. Josef Lengauer und die OG dem treuen und vorbild-

lichen Kameraden ein letztes Mal. Er wird allen in bester Erinnerung bleiben.

Kurz darauf, am 29. November, erschöpfte sich im 93. Lj. das Leben von Kam. Karl Pichler. Der KB und die Feuerwehr nahmen an der Verabschiedung teil. Ein halbes Leben hielt er seiner OG die Treue und diente ihr von 1993 bis 2009 als verlässlicher Kanonier. Auch ihm dankte die Fahne der Kameraden und Obm. Josef Lengauer mit einem würdigen Nachruf.

Beide Kameraden werden allen in bester Erinnerung bleiben.

STADTVERBAND PERG

EIN SCHWERER SCHLAG

Nachdem im letzten Jahr bereits der Obmann verstorben ist, musste der Stadtverband nun

einen weiteren schweren Schlag hinnehmen.

Wenige Monate später am 22.

Jänner verstarb jetzt Obmannstellvertreter Max Hutsteiner. Der allseits beliebten Kameraden ist ohne Anzeichen mit 77 Jahren dahingeshieden. Über Jahrzehnte war er als engagierter Kamerad, aber auch als verlässlicher Funktionär ein unverzichtbarer Teil seines Stadtverbands. Ob bei Festen, Wandertagen, Gedenkfeiern oder anderen Ausrückungen, man konnte stets auf ihn zählen. Auch als Teil der KB-Eisstock-Moarschaft hat er zu deren Erfolg viel beigetragen. Er hinterlässt nicht nur in seiner Familie, son-

ObmStv. Max Hutsteiner



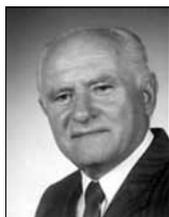
dern auch im KB Perg eine große schmerzhaftige Lücke. Großer Dank und Anteilnahme gebührt seiner Familie sowie ein bleibendes Andenken dem guten Kameraden Max Hutsteiner.

OG RIED IN DER RIEDMARK

TRAUER UM VERDIENTEN RIEDER

Bis zuletzt war der 92-jährige Kam. Ludwig Rockenschaub geistig und körperlich in bester Verfassung. Am Altjahrestag überraschte die OG die Nachricht von seinem Tod. 33 Jahre war das Rieder Urgestein und begnadete Unterhalter sowie Musiker ein höchst beliebtes Mitglied der OG. Mit seinem Humor und seiner Musik sorgte er auf vielen Festen, Feiern und Bällen für beste Stimmung. Als 16-Jähriger ist er von der Wehrmacht 1945 noch vor Kriegsende ins Wehrrückzugslager Gosau eingezogen worden. Das Ende folgte bald, als sie ein älterer Soldat noch vorm Eintreffen der US Army in Vorchdorf heimgeschickte. Danach hat

Kam. Ludwig Rockenschaub



er als geschätzter l. Mitarbeiter der Fa. Hammer und später der SV. der Bauern sein Brot verdient. Auch in seiner Zeit als letzter hauptberuflicher Mesner in Rieder erfüllte er vorbildlich seine Pflichten. Die OG dankt ihm für seinen Einsatz. Sie wird ihm ein würdiges Andenken bewahren.

OG ST. GEORGEN AN DER GUSEN

Auch in Coronazeiten



Die Spenden aus den Sammelboxen bei den Friedhofseingängen werden wiederum zur Pflege der Grab- und Gedenkstätten der Opfer beider Weltkriege verwendet.

Das 150-Jahre-Gründungsfest mit geplanten Aktivitäten mussten geplanten Aktivitäten mussten 2020 absagt werden. Aber zumin-

dest die Allerheiligensammlung für das Schwarze Kreuz konnte trotz Corona realisiert werden. Da nicht persönlich gesammelt werden konnte, hat Kam. Erich Schöfl Sammelboxen angefertigt, wofür ihm der Vorstand dankt. Zusammen mit Informationen auf einem Plakatständer sind sie an den Friedhofseingängen in St. Georgen/Gusen aufgestellt worden. Damit konnte dann ein zu-

friedenstellendes Sammelergebnis erzielt werden. Dafür dankt die OG allen Friedhofsbesuchern im Namen des öö. Schwarzen Kreuzes. Das traditionelle Gedenken an alle Opfer der Weltkriege zu Allerheiligen konnten 2020 ebenfalls nur in kleinster Besetzung abgehalten werden. In aller Stille sind zwei Kränze am mit Fahnen geschmückten Kriegerdenkmal abgelegt worden.

TRAUER UM KAM. EISNER

Am 24. November verstarb im 76. Lebensjahr Kam. Hans Gerhard Eisner. Am 2. Dezember bei der Trauerfeier im engsten Familienkreis begleitete die Fahnenabordnung der OG St. Georgen/G. den treuen und geschätzten Kameraden. Die Kamerad(inn)en werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kam. Hans Gerhard Eisner



KAM. KRASCHOWETZ VERSTORBEN

Am 26. Jänner verlor Kam. Herwig Kraschowetz im 74. Lebensjahr den Kampf gegen seine Krankheit. Der treue und beliebte Kamerad war Busfahrer der Fa. Karl Tours und hat bei vielen Ausflügen den Bus für die Ortsgruppe gelenkt. Immer ums Wohl der Fahrgäste bemüht, half er Damen nach alter Manier beim Aus- und Einsteigen. Auch seine humorvolle Art, mit der er alle unterhielt, wird niemand vergessen. Am 3. Febru-

Kam. Herwig Kraschowetz



ar bei der Verabschiedung im kleinsten Familienkreis gab dem geschätzten Kameraden ein Fahnenpalier der Ortsgruppe die letzte Ehre.

OG ST. GEORGEN AM WALDE

IN TIEFEM MITGEFÜHL

Große Betroffenheit herrscht Mitte November nicht nur in der ÖÖKB-Ortsgruppe. Ein schwerer Schlag traf den traditionsreichen Familienbetrieb „Stoabaun Wirt“ in St. Georgen. Nur zwei Tage nach seinem Vater Rudolf Haider (78) verstarb der Sohn und Kamerad der OG Werner Haider mit nur 54 Jahren. Der weithin geschätzte und beliebte Kam. Werner Haider war Wirt mit Leib und Seele. Dies belegte erst heuer im Jänner das zweite Mal die Wahl zum „KultiWirt des Jahres“ der Region Mühlviertel Ost. Er hatte mit viel Fleiß und Können seinen Betrieb mit seiner Gattin und Familie zu einem be-

Kam. Werner Haider



liebten Treffpunkt für Genießer ausgebaut. Trotz des hohen beruflichen Einsatzes blieb er allen stets ein beliebter und geschätzter Kamerad. Das tief empfundene Mitgefühl der Kameraden gilt seiner Gattin und den beiden Töchtern und das ehrende Andenken in Treue dem verstorbenen Kameraden.

OBM. KARL GASSNER

BEZIRK ROHRBACH

BObm. Vzlt. Josef HOFMANN

OG HELFENBERG

KAM. WOLKERSTORFER VERSTORBEN

Am 13. Dezember verstarb der treue Kam. Friedrich Wolkerstorfer, vulgo „Adolf'n-Fritz“ im 80. Lebensjahr. Den Grundwehrdienst leistete er 1961 und trat 1974 dem ÖKB bei. Als ihn die OG zum Dienst als Fähnrich rief, übernahm er in vorbildlicher Weise diese Aufgabe. Verlässlich und würdevoll hat er über viele Jahre bei allen Ausrückungen den Kameraden die Fahne vorausgetragen. Sein außergewöhnliches Gespür und Wissen über Erdstrahlen sowie Wasseradern kam immer wieder in vielen interessanten Gesprächen zum Ausdruck.

Kam.
Friedrich
Wolkerstorfer



Die letzten Lebensjahre verbrachte er im Seniorenheim in Haslach an der Mühl. Nun folgte ihm seine Fahne und dankte dem guten Kameraden für seine Treue ein letztes Mal. Er wird allen in bester Erinnerung bleiben.

SCHRIF. JOSEF SCHWARZINGER

OG HOFKIRCHEN IM MÜHLKREIS

TRAUER IM KAMERADSCHAFTSBUND HOFKIRCHEN

Die langjährige Fahnenpatin Rosina Raab ist nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben im 91. Lebensjahr verstorben. Mit großem Einsatz hat sie sich viele Jahre für Kameraden eingesetzt. Sowohl als Fahnenpatin als auch als Subkassierin, somit als Unterstützung für den Kassier, hat sie zum Wohle der OG in vorbildlicher Weise mitgeholfen. Nicht nur im Kameradschaftsbund, sondern auch bei den Goldhaubenfrauen, denen sie angehörte, hat sie große Wertschätzung und Ansehen in Hofkirchen genossen. Corona-bedingt konnte ihr nur die Fahnen-

Fahnenpatin
Rosina Raab



abordnung der OG den letzten Gruß der Kameraden beim Begräbnis entbieten. Sie hatte einen Platz in ihren Herzen, der ihr auch weiterhin im ehrenden Gedenken bewahrt werden wird.

PRREF. LEOPOLD ERLINGER

OG JULBACH

Glückwünsche den Jubilaren

Gesundheit und viel Glück sowie immer gute Kameraden an der Seite wünschte die Ortsgruppe dem



Kam.
Robert
Pflieger
(70)



Kam. Bern-
hard Krenn
(75)

Kam. Robert Pflieger zu seinem Siebzigster sowie Kam. Bernhard Krenn zu seinem 75. Geburtstag.

Zwei weitere Kameraden feierten kürzlich ihre Geburtstage. Seinen Siebziger feierte der verdienstvolle Kam. Josef Fischer. Als lt. tatkräftiger Mitarbeiter bei vielen Veranstaltungen und immer noch verlässlicher „Ausrücker“ der Ortsgruppe dankte ihm Obm. Alfons Schenk und gratulierte herzlich. Der zweite Kam., Josef Hödl, hat sein 75. Lebensjahr vollendet.



Jubilar Josef
Fischer ist
siebzig



75 Jahre feierte
Kdt. Josef Hödl.

SCHRIF. GÜNTER RESCH

EIN LETZTER GRUSS

Am 25. Dezember verstarb Volksschuldirektor i. R. Kamerad OSR Hermann Eckerstorfer. Die Kameraden haben sich den Gegebenheiten entsprechend von ihrem geachteten und geschätzten Kam. Dir. Hermann Eckerstorfer verabschiedet. Obm. Alfons Schenk konnte beim Begräbnis im engsten Familienkreis teilnehmen. Er hat für die Kamerad(inn)en der OG ein letztes Mal die Dankbarkeit und kameradschaftliche Verbun-

Kam. OSR
Hermann
Eckerstorfer,
VS-Dir. i. R.



denheit mit dem Verstorbenen zum Ausdruck gebracht.

OBM. ALFONS SCHENK

OG LEMBACH

Obm. Karl Zinnöcker siebzig

Am 5. Dezember feierte Obm. Karl Zinnöcker seinen Siebziger. Die Vorstandsmitglieder Norbert Schauer, Josef Wiesinger und Hubert Schinkinger überreichten dem Jubilar eine Ehrenurkunde des Landespräsidiums zum Jubiläum. Kas. Norbert Schauer überraschte den Jubilar auch noch mit einem Modell seines E-Bikes als Geschenk der OG. Corona-bedingt wurde die offizielle Feier aber aufgeschoben. Von den 37 Jahren, die Kam. Karl Zinnöcker dem KB Lembach angehört, hat er der OG bisher vier Perioden, also 16 Jahre, als Obmann gedient. Zahllose große und kleine Veranstaltungen aller Art, tolle Vereinsausflüge zu attraktiven Zielen und alle Pflichten, die das Amt mit sich bringt, hat er seither in vorbildlicher und selbstloser Weise durchgeführt. Den Respekt und die Wertschätzung der Bevölkerung hat er sich auch durch sein breites Engagement bei Vereinen, in der Gemeindepolitik und der Hilfsorganisation „HiKöDe“ für

die er mit den Kameraden über viele Jahre fünfzig Sattelzüge mit Hilfsgütern in die Ukraine bzw. nach Rumänien gebracht hat. Ob bei den Vereinen „Not am Mann“ oder Freunde und Familie ihn brauchen, er schlüpft in sein Arbeitsgewand und hilft allen. Dafür danken ihm die Kamerad(inn)en einmal mehr ganz herzlich und wünschten ihm weiter beste Gesundheit, viel Glück und Freude in ihren Reihen.



Jubilar Obm. Karl Zinnöcker mit
Gattin Regina

Achtziger von Kam. Smetschka

Am 24. Jänner feierte der treue Kam. Alois Smetschka seinen Achtziger. Solange es ihm gesundheitlich möglich war, gehörte er zu den aktiven Ausrückern und beteiligte sich laufend an den Aktivitäten der OG. Corona-konform besuchten ihn Obm. Karl Zinnöcker und SchrF Hubert Schinkinger. Sie übergaben dem Jubilar ein kleines Geburtstagsge-

schenkt auch als Dankeschön für seine Treue und Unterstützung.



Kam. Alois Smetschka feierte seinen Achtziger.

Fahnenpatin feiert Achtziger

Am 4. Jänner feierte Fahnenpatin Elisabeth Ensbrunner ihren Achtziger. Da derzeit keine große Feier möglich ist, besuchte sie Obm. Karl Zinnöcker zu Hause. Er überreichte ihr einen Geschenkkorb der OG und bedankte sich für ihre Dienste. Die aktive Goldhaubenfrau steht seit 1990 der OG als Fahnenpatin zur Seite, obwohl sie auch im Seniorenbund und Pfarrleben sehr engagiert mitwirkt. Dazu kümmert sie sich auch liebevoll um den Blumen-

schmuck am Kriegerdenkmal. Der Vorstand dankt der geschätzten Fahnenpatin und wünscht ihr weiterhin beste Gesundheit, viel Glück und Gottes Segen.



Fahnenpatin Elisabeth Ensbrunner feierte einen runden Geburtstag.

Altobmann ist siebzig

Am 15. Jänner klopfen die OG mit Glückwünschen zum Siebziger bei Alt-Obm. Hermann Altendorfer an. Auch ihm wurde eine Ehrenurkunde des Landespräsidiums zum Jubiläum mit Dank verliehen. Seit 1979 ist der passionierte Landwirt, Imker und Jäger Mitglied des KB Lembach. 1993 hat der fleißige Kamerad für zwölf Jahre als Obmann das Vereinsleben aktiv gestaltet. Er rief in dieser Zeit viel bleibende Aktivitäten ins Leben. Ob Preiskegeln, Fotoabende, Werbeveranstaltungen, ihm war nichts zu anstrengend. Seit 2005 übergab er das Amt und ist seither als Obmannstellvertreter nach wie vor aktiver Vorstand der OG. Mit einem

Geschenk dankte die Abordnung mit Obm. Karl Zinnöcker und wünschte dem Jubilar noch viele glückliche und gesunde Jahre in den Reihen seiner Kameraden.



Der Siebziger Alt-Obmann/ObmStv. Hermann Altendorfer mit Gattin

OG NIEDERKAPPEL

SCHMERZLICHE VERLUSTE



Kam. Hermann Hötendorfer



Kam. Johann Wolfmaier

Die Ortsgruppe trauert um drei Kameraden, die seit Septem-

ber verstorben sind. Am 16. des Monats verstarb als Erster der 1j.

Schriftführer Hermann Hötendorfer mit 72 Jahren.

Ihm folgte am 15. November Kam. Johann Wolfmaier im 73. Lebensjahr.

Besonders betroffen machte am 10. Jänner der allzu frühe Tod von ObmStv. Franz Hoffmann mit nur 67 Jahren. Er ist seiner schweren Krankheit erlegen. Mehr als drei Jahrzehnte war er aktiv im Vorstand tätig und zählte zu den verlässlichsten und vorbildlichsten Kameraden der OG Niederkappel.

ObmStv. Franz Hoffmann



In Dankbarkeit und mit größter Wertschätzung werden ihnen die Kameraden stets ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

OG OEPPING

ALLZEIT EIN KAMERAD

Seit 1965 gehörte der 1j. Kommandant der FF Oepping, Franz Reischl, ein treuer Kamerad des KB-Oepping. Stets vom Geist der Kameradschaft getragen, hat er sich für die zeitgemäße Ausstattung und Organisation seiner Feuerwehr eingesetzt.

Unter seinem Kommando wurde auch das erste Feuerwehrauto angeschafft.

Er hat sich große Verdienste um die Feuerwehr und die Gemeinde Oepping erworben.

Das Lebenslicht des vorbildlichen Kam. Franz Reischl ist mit 83



Kam. HBM Franz Reischl

Jahren erloschen. Im Kreis seiner Kameraden wird es weiter Orientierung geben und er sicher nicht vergessen werden.

SCHR F RUPERT SCHWENTNER

OG SARLEINSBACH

Beste Wünsche zum Geburtstag

Der als „Beichtla Poidl“ bekannte Kamerad Leopold Stöbich feierte am 22. Oktober den 75. Geburtstag. Seit mehr als vierzig Jahren ist der treue und geschätzte Kamerad ein verlässlicher Ausrücker. Mit einem lockeren Spruch auf den Lippen und seiner freundlichen humorvollen Art ist er rundum

beliebt. Wenn nötig, rückt er auch mit dem Traktor und Anhänger immer wieder zu diversen Arbeiten für die OG aus. Herzlichen Dank und weiterhin beste Gesundheit, viel Frohsinn und Freude mit seiner großen Familie wünschen ihm die Kameraden der OG.



Kam. Leopold Stöbich ist nun 75 Jahre. SchrF Franz Falkner, Leopold Stöbich mit Gattin Resi, Obm. Franz Meisinger und SchrFStv. Franz Brunner

Dank und Glückwünsche

Am 10. November feierte Aloisia Wögerbauer ihren 82. Geburtstag. Die OG dankt und gratuliert herzlich. Für mehr als zehn Jahre hat sie in fürsorglicher und liebevoller Weise die vorbildliche Pflege und

Betreuung des Kriegerdenkmals übernommen. Dafür gebührt ihr die besondere Dankbarkeit der Kameraden. Sie wünschen der Jubilarin weiterhin beste Gesundheit, viel Glück und Gottes Segen.

Ein hohes Jubiläum

Zum 94. Geburtstag gratulierte die OG Kam. Franz Reitingner am 11. Dezember. Sie wünscht dem

Jubilar zu seinem hohen Jubiläum weiterhin bestmögliche Gesundheit, Glück und viel Lebensfreude.

OG SCHWARZENBERG

TRAUER UM EIN URGESTEIN

Der als „Baun Lois“ weitem bekannte Kamerad Alois Obermüller verlor am 20. Jänner im 70. Lj. den Kampf gegen seine schwere Krankheit. Beinahe fünfzig Jahre war er ein verlässlicher und treuer Kamerad der OG. Der KB Schwarzenberg trauert mit den Angehörigen um den allseits beliebten, stets hilfsbereiten und humorvollen Menschen und Kameraden. Ihren „Baun Lois“ werden die Kameraden in bester

Kam. Alois Obermüller



Erinnerung behalten und ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

SCHRIF WOLFGANG ROSENBERGER

OG ST. JOHANN AM WIMBERG

Funktion zurückgelegt

Nachdem Obmann DI Johann Hartl bereits seit mehreren Monaten medizinische Behandlungen in Linz in Anspruch nehmen muss, hat er sich entschlossen, seine Funktionen im Vereinsvorstand des KB St. Johann am Wimberg zurückzulegen. Die OÖKB-Bezirks- und Landesleitung dankt dem geschätzten Funktionär für die verlässliche und engagierte Vereinsführung in den letzten Jah-

ren und wünscht ihm viel Erfolg bei seinen Behandlungen.



Die Landes- und Bezirksleitung dankt dem verdienten Obmann DI Johann Hartl.

EHRENOBMANN VERSTORBEN

Der Ehrenobmann des KB St. Johann am Wimberg, Ludwig Hehenberger, ist am 18. November nach einem erfüllten Leben im 92. Lebensjahr verstorben. Sein Leben lang war er als vorbildlicher Kamerad und geschätzte Persönlichkeit weit über St. Johann hinaus bekannt.

Er war stets für seine Kameraden und die Ortsgruppe da.

Zwanzig Jahre hat er sie als umsichtiger Obmann geführt. Seine aktive und vorbildliche Arbeit

würdigte neben der Ortsgruppe auch die Bezirks- und Landesleitung mit hohen Auszeichnungen. In großer Dankbarkeit und

EObm. Ludwig Hehenberger



Wertschätzung werden ihm die Kamerad(inn)en des OÖKB und der Ortsgruppe ein ehrenvolles Andenken bewahren.

OG ST. MARTIN IM MÜHLKREIS

Kam. Eckerstorfer siebzig



Die Ortsgruppe St. Martin i. Mkr. gratuliert dem treuen Förderer und Kameraden Martin Eckerstorfer herzlich zu seinem 70.

Geburtstag. Die Kamerad(inn)en wünschen ihm weiter beste Gesundheit, viel Glück und noch zahllose schöne Jahre.

Zwei Achtziger gefeiert

Gleich zwei geschätzte Kameraden dürfen sich über ihren Achtziger freuen. Zum einen der allseits beliebte Kam. Josef Mollnhuber, der seit vielen Jahren die Ortsgruppe treu unterstützt. Als zweiten gratuliert die Ortsgruppe dem guten

Kameraden Josef Steininger zu seinem achtzigsten Geburtstag. Obm. Walter Reisinger und die Kameraden wünschen beiden Jubilaren weiterhin alles Gute, beste Gesundheit sowie noch viele glückliche Jahre in ihrem Kreis.



Kam. Josef Mollnhuber

TRAUER UND DANKBARKEIT

Die Ortsgruppe verabschiedete sich am 7. November von ihrem treuen Kam. Rupert Pernsteiner. Nach erfülltem Leben hat er im 78. Lj. seine Augen für immer ge-

schlossen. Die Ortsgruppe wird ihrem geschätzten Kameraden ein würdiges Andenken bewahren.

SCHRIF ING. GÜNTHER JUNGWIRTH

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Oberösterreichischer Kameradschaftsbund (Mitglied des Österreichischen Kameradschaftsbundes), OÖ. Kameradschaftsbund, Gürtelstraße 27, 4020 Linz, Homepage: www.kbooe.at

Redaktion: Chefredakteur Benno Schinagl

Verwaltung, Vertrieb, Abonnement: OÖKB, 4020 Linz, Gürtelstraße 27, Telefon/Fax +43 (0) 73 2 / 77 06 34, E-Mail: office@kbooe.at

Hersteller: OÖN Druckzentrum, 4061 Pasching, Medienpark 1

OG ULRICHSBERG

Vereinsvikar 85 Jahre

Am 5. Jänner feierte Vereinsvikar Pfarrer Mag. Augustin Keinberger seinen 85. Geburtstag. Die herzlichsten Glückwünsche der OG hat eine Abordnung mit ObmStv. Franz Simmel und SchrF Helmuth Springer pandemiegerecht überbracht. Die Kameraden wünschen ihrem hochgeachteten und überaus beliebten Vereinsvikar und Kameraden weiterhin bestmögliche Gesundheit, Glück und Gottes Segen sowie noch viele kam. Stunde in ihrem Kreis.



Der allseits geschätzte Pfarrer und Vereinsvikar Mag. Augustin Keinberger feierte seinen 85. Geburtstag.

GROSSE TRAUER

Große Trauer erfüllte im November die Kameraden, als sie vom Tod ihre hochgeschätzten Kam. Hermann Neuburger erfahren haben.

Kurz vorm 95. Geburtstag verstarb der allseits beliebte Kamerad. Als junger Mann hat er seine Fähigkeiten als Unternehmer durch seine Entscheidung, sein Können fokussiert im elterlichen Metzgereibetrieb umzusetzen, bewiesen. Mit der Idee, ein gängiges Produkt wie Leberkäse auf ein neues Niveau zu heben, und mit dessen geschickter Vermarktung legte er den Grundstein für das heutige Erfolgsunternehmen, das seit 1986 von seinem Sohn geführt wird.

Trotz seines Erfolgs blieb er stets ein bodenständiger Mensch, der

Kam.
Hermann
Neuburger



nie das Wohl der einfachen Leute aus den Augen verlor. Mit seiner Gattin, mit der er vier Kinder großgezogen hatte, hat er siebzig glückliche Ehejahre bis zu ihrem Tod zusammen erlebt.

In vorbildlicher Weise hat er kameradschaftliche Werte vorgelebt und wird als Vorbild vieler Ulrichsberger Kameraden immer in bester Erinnerung bleiben.

OBM. SIEGFRIED UMDASCH

BEZIRK URFAHR-UMGEBUNG

BÖbm. Rudolf HORNER

OG FELDKIRCHEN A. D. DONAU

Vereinsjahr in der Pandemie

Mit dem Faschingsfest der Eisstock-Vereinsmeisterschaft und dem Besuch erster Bälle hat das Jahr 2020 noch völlig normal begonnen. Auf einen Schlag beendete der harte Lockdown das gewohnte Vereinsleben. Seither waren alle üblichen Veranstaltungen, Feste, Ausrückungen vom Vereinskalendarer aus Verantwortung gegenüber den Mitgliedern zu streichen. Der Vorstand hat gut daran getan, wie sich schnell herausstellte. Schon bald erkannte man auch in Feldkirchen das Covid-19 jeden treffen kann und zwar ohne Vorwarnung und nicht

nur gefährdete Personengruppen. Auch den ansonsten kerngesunden Obmann Franz Friedl hat Corona im November 2020 niedergestreckt. Das Virus hat ihn für drei Wochen ans Bett gefesselt. Für sieben Tage lag er zur Behandlung im Krankenhaus. Seine weitgehende Genesung hat dann noch weitere zwei Monate gedauert. Damit bestätigte sich, wie wichtig es ist, sich an die Vorgaben und Regeln zu halten, um auch im kommenden Jahr alle vor einer Ansteckung zu schützen. Denn es gilt der Grundsatz: „Ohne Gesundheit ist alles nichts!“

Fahnenmast erneuert

Auch in der Zeit der Pandemie gab es Möglichkeiten, Vereinsaktivitäten zu setzen. Im August haben die Kameraden Sepp Dannerer, Helmut Groder, Rudolf Haider und Josef Jonach unter Einhaltung der Abstände die Sanierung des Kriegerdenkmals abgeschlossen. Dazu haben sie im Herbst den

vom Verein angekauften Fahnenmasten beim Kriegerdenkmal gesetzt. Damit ging auch der Ankauf neuer Festtags- und Trauerfahnen einher. Das Kriegerdenkmal mit seiner Beflagung bietet nun wieder den würdigen Rahmen für Gedenken und Feiern des KB Feldkirchen.



Der Vorstand dankt den fleißigen Kameraden für die Sanierung des Kriegerdenkmals.

Die herzlichen Glückwünsche

In Pandemie-gerechter Form haben kleine Abordnungen zwei Jubilaren zu ihren hohen Festtagen besucht.

Die herzlichen Geburtstagswünsche der OG sind den Kameraden August Gittinger (85 J.) und Ernst

Mitter (95 J.) überbracht worden. Den Jubilaren dankt die OG für ihre Treue und wünscht ihnen weiterhin beste Gesundheit, Glück und viele schöne Jahre im Kreis ihrer Lieben und der Kameraden.

IM WÜRDIGEN GEDENKEN



Kam. Johann
Riefellner



Kam. Eduard
Köhnhofer



Kam. Josef
Danninger

Gerade in Coronazeiten ist der Tod von Kameraden eine besondere Bürde, da man diese nicht in traditionell würdiger Weise auf ihren letzten Wegen begleiten kann. Im April traf dies auch auf den Abschied von dem im 91. Lj. verstorbenen Kam. Felix Knoll zu. Er konnte nur im kleinsten Familienkreis beigesetzt werden. Nach dem Lockdown am 24. Juni hat dann wieder eine Abordnung mit den Marketenderinnen den im 79. Lj. verstorbenen Kam. Johann Riefellner ehrenvoll zu seiner letzten Ruhstätte begleitet. Auch den Kam. Eduard Köhnhofer, der am 12. September verstorben ist, hat die Abordnung der OG die letzte Ehre beim Begräbnis erwiesen. Wegen des erneuten Lockdown konnte dem Seniorchef des Wirt

z' Pesenbach, Kam. Josef Danninger, der im 84. Lj. verstorben war, am 25. November wieder nur in eingeschränkter Form die Ehre erwiesen werden. Nur Obm. Franz Friedl und EObm. Eckerstorfer haben beim Begräbnis dem stets wohlwollenden Wirt und Kameraden den letzten Dank zum Ausdruck bringen dürfen. Alle Verstorbenen werden den Kameraden in bester Erinnerung bleiben.

STADTVERBAND GALLNEUKIRCHEN

Stadtverband 2021?!

Das Vereinsjahr 2020 ist zwar vorüber, aber die Pandemie hat das Land noch immer im Griff. Daher konnten oder durften keine Versammlungen, Feiern und andere öffentliche Aktivitäten stattfinden. Leider traf dies auch auf die Teilnahme an Beisetzungen von verstorbenen Kamerad(inn)en zu. Es war und ist bitter, sie nicht am letzten Weg begleiten zu dürfen. Umso mehr sind die Gedanken der Kamerad(inn)en bei ihnen. Voraussichtlich muss auch die JHV nochmals verschoben werden. Der Vorstand wird rechtzeitig informieren und ggf. einen schriftlichen Jahresbericht an die Mitglieder ausgeben. Planungen beruhen zurzeit noch immer auf

dem Prinzip der Hoffnung, dass die Pandemie durch die Impfungen und zahlreiche Tests eingedämmt werden kann. Letztere braucht die Behörde nach wie vor für die Übersicht. Es liegt aber an der Rücksicht und Vorsicht jedes Einzelnen, wie das Vereinsjahr 2021 verlaufen wird. Das Wichtigste bleibt aber die Zuversicht. Sie basiert auf dem Vertrauen, dass nach den Impfungen der Virus keine Chance mehr hat. Sobald das eintritt, werden sich die Kamerad(inn)en wieder in größeren Runden und zu gemeinsamen Aktivitäten treffen. Bis dahin wünscht der Vorstand allen beste Gesundheit und freut sich auf ein baldiges Wiedersehen.

IN EHRENDER ERINNERUNG

Am 30. November hatte der Stadtverband den Tod des treuen Kam. Franz Weglehner zur Kenntnis zu nehmen. Eine schwere Erkrankung beendete jäh sein Leben. Der geschätzte Verstorbene war ein geachtetes Mitglied des KB Gallneukirchen. In Dankbarkeit und kam. Verbundenheit werden ihm die Kamerad(inn)en ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Kam. Franz Weglehner



TRAUER UM KAM. GRUBAUER

Nach 94 Lebensjahren schloss am 31. Jänner der bekannte Land- und Gastwirt im Ruhestand, Kam. Heinrich Grubauer, zum letzten Mal seine Augen. Der Stadtverband war in seinem Wirtshaus in Spatendorf wie viele Kameradinnen und Kameraden immer gern zur Gast. Ein arbeitsreiches Leben, geprägt von der Land- und Gastwirtschaft sowie der Familie, ließen ihm kaum Zeit, sich anderen Aktivitäten zu widmen. Trotzdem trat er 1964 dem ÖÖKB bei und blieb ihm bis zum Tod treu. Im engsten Familien-

Kam. Heinrich Grubauer



kreis ist er am 11. Februar zur letzten Ruhe gebettet worden. In Dankbarkeit und kam. Wertschätzung wird Kam. Heinrich Grubauer ein ehrendes Andenken bewahrt.

ABSCHIED IN DANKBARKEIT

Den Stadtverband hat am 21. Februar die traurige Nachricht erreicht, dass der gute Kam. Josef Jobst im Alter von 88 Jahren verstorben ist.

Kameradschaft war für ihn ein ganzes Leben von großer Bedeutung. Dreißig Jahre hielt er dem

Kam. Josef Jobst



ÖÖKB die Treue. Viele Jahre war er auch aktiver Feuerwehrmann in Ottenschlag und später in Treffling. Der KB Gallneukirchen hat ihm in Dankbarkeit und Wertschätzung in der Verabschiedungs-

halle des Friedhofs die letzte Ehre erwiesen. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt. Die Kameraden werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

OBMSTV. RUDOLF LEHNER

OG PÖSTLINGBERG/LICHTENBERG

Ortsgruppe im Lockdown



Obm. Peter Hemmelmeir

Beinahe ein Jahr ist die OG von den Corona-Einschränkungen massiv betroffen. Um niemand zu gefährden, musste das Vereinsleben eingestellt und alle regelmäßigen Aktivitäten wie Ausflug, Weihnachtsmarkt, Preistarockieren usw. abgesagt werden. Nach dem Lockdown und nach den Impfungen sollte es aber in den nächsten Monaten wieder losgehen. Je nach Art der Lockerungen können dann wieder kam. Ak-

tivitäten und Zusammenkünfte möglich sein. Es wird zwar nicht gelingen, Versäumtes nachzuholen, aber dafür wird die Begeisterung und Freude groß sein, sich wieder in großer Zahl zu treffen. Wie schnell das geht, ist vom vernünftigen Verhalten unserer Mitmenschen und der raschen Bereitstellung von Impfstoff abhängig. Jedenfalls kommen wir jeden Tag dem Ende der Krise einen Schritt näher. Das Wichtigste bleibt aber jetzt, nicht leichtsinnig die Gesundheit aufs Spiel zu setzen, sondern noch etwas durchzuhalten. Sobald es dann möglich ist, freut sich der Vorstand, die kam. Gemeinschaft wieder mit Leben zu erfüllen. Wir alle freuen uns auf ein rasches Ende und vor allem gesundes Wiedersehen.

Ein rüstiger Achtziger

Am 23. Jänner feierte der treue Kam. Siegfried Pusch seinen Achtziger. Der rüstige Jubilar ist ein verlässlicher und fleißiger Kamerad, der stets zur besten Unterhaltung bei Ausflügen und Veranstaltungen viel beiträgt. Die Glückwünsche der OG überbrachte ihm Obm. Peter Hemmelmeir. Mit dem Dank für seine Treue und dem Geschenk der Kameraden wünschte er ihm



Der rüstige Jubilar Kamerad Siegfried Pusch

weiter beste Gesundheit und viele schöne Stunden in den Reihen der OG.

Besondere Vorfreude

In den nächsten Monaten feiern auch die Kameraden Johann Breuer, Rudolf Anzinger, Leopold Hemmelmayr und Rudolf Kaar besonders hohe Jubiläen. Dazu

werden die Jubilare die Glückwünsche von Obm. Peter Hemmelmeir überbracht, der sich schon jetzt auf diese Besuche freut.

OBM. PETER HEMMELMEIR

OG REICHENAU

TRAUER UM ÄLTESTEN KAMERADEN

Im außergewöhnlichen Alter von 102 Jahren ist nach einem erfüllten Leben das Gründungsmitglied Altbürgermeister Kam. Josef Mayr am 30. November an den Folgen von Covid-19 verstorben. Der

am 21. November 1919 geborene Kamerad war Zeitzeuge der Geschichte des letzten Jahrhunderts in unserem Land, aber auch aktiver Mitgestalter im lokalen Bereich. Von 1949 bis 1985 war er je

zwölf Jahre aktiver Gemeinderat, Vize- und dann Bürgermeister. In seiner Ära fanden wegweisende Erneuerungen in der Gemeinde statt. All die Projekte umzusetzen, ohne Familie und Landwirtschaft am Höllergut zu vernachlässigen, sowie der verliehene Titel Ökonomierat dokumentieren, Welch außergewöhnliche Persönlichkeit er war. Dazu haben ihn nicht zuletzt auch seine schrecklichen Erlebnisse als Soldat an der Ostfront des WK II, die er in einem Kriegstagebuch festhielt, gemacht. Dort hatte er sich geschworen, wenn er heimkehrt, wird er selbst am Wohlergehen der Menschen mitwirken. Er hatte das Glück, am 11. Mai 1945 heimzukehren um seinen Vorsatz umzusetzen. Das Erlebte war sicherlich mit ein Grund, dass er am 8. Mai 1960 zum Gründungsmitglied der OG wurde. Seither hat er der Ortsgruppe die Treue gehalten und sich auch als Funktionär und Obmann besondere Verdienste

Gründungsmitglied Kam. Josef Mayr



um die Kameradschaft erworben. Für seine vorbildlichen Leistungen und die Verlässlichkeit ist er immer wieder vom OÖKB ausgezeichnet worden. Höhepunkt war seine Ernennung zum Ehrenobmann 1999. Auch nachdem er ins Seniorenheim Helmonsödt übersiedeln musste, hat er sich immer noch in menschlicher Wärme um das Wohl der Menschen um ihn herum bemüht. Nicht nur der KB Reichenau, sondern auch für viele andere Vereine und Körperschaften ist es ein großer Verlust, den sie noch lange betrauern werden. Ein ehrenvolles und kameradschaftliches Andenken ist ihm gewiss.

EHRENVOLLES GEDENKEN

Ein ehrenvolles Gedenken wird dem nach schwerer Krankheit am 1. Dezember verstorbenen Kam. Josef Pfleger von der OG bewahrt werden. Dem vorbildlichen und beliebten Kameraden dankte Obm. Josef Reingruber mit einem würdigen Nachruf. Er wird allen Kamerad(inn)en in bester Erinnerung bleiben.

Kam. Josef Pfleger



OG WALDING

Ein anderer Jahresrückblick

Der Jahresrückblick 2020 fällt nach den Ereignissen des letzten Jahres naturgemäß etwas anders aus. Mit Beginn der Pandemie sind zur Sicherheit vor Ansteckungen und mit Rücksicht auf die Gesundheit der Mitglieder alle möglichen Aktivitäten 2020 abgesagt oder verschoben worden. Vorstandssitzungen wurden aber trotzdem regelmäßig per Telefon abgehalten. Auch die JHV 2020 sollte nachträglich im Jänner 2021 stattfinden. Mittlerweile war auch dieser Termin erneut abzusagen. Um die Mitglieder trotzdem über alles Wesentliche zu informieren,

galt es, einen etwas anderen Jahresrückblick zu ermöglichen. SchrF Oliver Smrekar hat im Auftrag des Vorstands ein umfassendes Protokoll verfasst. Dieses ist an alle Kameradinnen und Kameraden versandt worden. Er stieß auch auf großes Interesse, wie die zahlreichen Rückmeldungen zeigten. Mit der guten Aussicht, dass durch Impfungen wieder kam. Zusammenkünfte möglich werden, sieht der Ausblick schon etwas besser aus. Der Vorstand sowie vermutlich alle Kamerad(inn)en freuen sich daher schon auf die ersten Treffen im Laufe dieses Jahres.

Richtigstellung der Redaktion

In der Ausgabe 3/2020 ist der Redaktion ein Fehler unterlaufen. Bei den Berichten über die Jubilare der OG ist der Name des Obmanns, Erich Kepplinger, vertauscht worden, wofür sich das Team hiermit entschuldigt.

Siebziger von Obm. Kepplinger

Bereits Mitte des Jahres 2020 feierte Obm. Erich Kepplinger einen runden Geburtstag. Kaum zu glauben, dass er bereits siebzig wurde, da man den Eindruck hat, dass er im letzten Lebensjahrzehnt rein äußerlich kaum älter wurde. Dazu hat er bei zahlreichen Anlässen und Veranstaltungen in den letzten Jahren mit seinem großen Engagement so

manchen jüngeren Kameraden in den Schatten gestellt. Im Besonderen beim 60-Jahr-Jubiläum der OG hat er mit seinen Kameradinnen und Kameraden ein großartiges Fest ausgerichtet und abgehalten. Für die nächsten zehn Jahre wünscht ihm der OÖKB weiterhin beste Gesundheit, viel Glück und vor allem Freunde im Kreis seiner OG.



Der agile Obm. Erich Kepplinger mit den Ehrengästen beim 60-Jahre-Jubiläumsfest 2016

OG ZWETTL AN DER RODL

Die besten Glückwünsche

Am 26. Juli feierte Kam. Felix Vogrin seinen Achtzigster. Dazu gratulierten ihm Obmann OSR Reinhard Seyff und SchrF Stefan Steininger. Mit einen Präsent der Ortsgruppe wünschten sie ihm weiterhin alles Gute und beste Gesundheit. Kam. Felix Vogrin ist seit 50 Jahre treuer Kamerad.



Glückwunsch zum Achtzigster Kam. Felix Vogrin

Besondere Gedenkmesse

Am 25. Oktober fand unter Einhaltung der Pandemie-Regeln in der Pfarrkirche die traditionelle Gedenkmesse für die Opfer der Kriege und verstorbene Kamerad(inn)en statt. Die festliche Messe und die anschließende Andacht beim Kriegerdenkmal wurde von KonsR Mag. Pater

Wolfgang Haudum zelebriert. Die musikalische Umrahmung der Feierlichkeiten gestalteten die zwei Kam. Franz Webinger und Alois Pirngruber. Sowohl in der Kirche als auch draußen beim Kriegerdenkmal wurde auf die Einhaltung der geltenden Covid-Restriktionen geachtet.

ORTSGRUPPE IN TIEFER TRAUER

Kam. Johann Höfer verstarb am 22. Dezember im 72. Lebensjahr. Er war seit 1969 Mitglied der OG. Für die Treue und seine Verdienste wurde er mehrfach ausgezeichnet. Corona-bedingt fand das Begräbnis im engsten Familienkreis statt. Die OG konnte dem geschätzten Kameraden dabei mit der Fahnenabordnung die letzte Ehre erweisen. In Dankbarkeit für die gelebte Kameradschaft wird ihm ein ehrendes Andenken bewahrt werden.

Kam. Johann Höfer

